

Plänen des Ingenieurs Lührig in Dresden errichtet). Dorf **Bergwerk** (12 Min.*). Rechts das Haus, in dem der Bergwerksdirektor wohnt; es zeichnet sich aus durch eine ursprünglich am alten Huthause befindlich gewesene, schlecht renovierte Malerei (von 1768), das kursächsische Wappen von zwei Bergleuten gehalten, darunter der Vers:

„Gott! erhalte in unserem Land
mit Bestand
den Bergbau durch deine Hand.
Lass das ganze Churhaus Sachsen
uns zur Freud
jederzeit stets blühen und wachsen!“

Dann kommt man ans alte Huthaus (Nr. 7); die Wetterfahne zeigt die Jahrzahl 1691 und die Buchstaben K. D. (König David = der alte Name der Silbergrube). An der Rückseite des Hauses links über der Thür eine Tafel mit folgender Inschrift:

Fito Herrn J. A. S. H. Wol b.(e) st.(ellten) B.(erg) M.(eister).
Fito Herrn J. G. Pm. Wol. b. st. KVGS.(Kux) W.(art).
Fito Herrn C. G. S. Wol. b. st. S (ilber) M.(eister).
J. C. K. St. G. G. K.(önig) D.(a) V.(id) St.(olln) Ao. 1767.

Hinter dem Hause eine grosse, alte Halde, die jetzt in Feld umgewandelt ist und unter welcher der Bach wegfließt.

Wir gehen hier die Strasse nach rechts aufwärts,**) am Gasthofe in **Gruben** (siehe Anmerkung) vorüber nach dem **Bad** (Restauration).

Das Bad Gruben (220 m ü. d. O.) hat die stärkste Eisenquelle, welche bisher aufgefunden worden ist. Sie enthält in 1 Liter 0,1750 Gramm doppeltkohlensaures Eisenoxydul und 0,0865 Gramm doppeltkohlensaures Manganoxydul. Quelhäuschen im Garten.

Naustadt (1/2 St.). Auf die Kirche zu; rechts der Strasse das neue, daneben das alte Schulhaus. (Beim Herrn Kantor um den Kirchenschlüssel bitten!) **Gasthaus** (einfach) an der Kirche; letztere ist sehenswert; am Eingange zum Gottesacker eine schöne Weimutskiefer (*Pinus Strobus*). In der Kirche am Altarplatze interessante Grabmäler der Miltitze. Die Sandsteinfiguren links des Altars stellen den „Dittrich von Miltitz auf Paczdorf und Scharfenberg“ († 21. März 1600), seine beiden Gemahlinnen: „Barbara von Miltitz, geborene Schleinitz aus dem Hause Racewicz“ und „Margaretha von Miltitz, geborene Hopegarten aus dem Hause Muhlber-

*) Anmerkung. Die Häuser auf dem linken Ufer des Baches bilden den Ort Bergwerk, diejenigen auf dem rechten den Ort Gruben, die Häuser am Ende des Grundes unten an der Elbe heissen Repina, die letzten Häuser oben am Anfange des Grundes mit dem Vorwerke: Reppnitz. Der Gasthof, die Ziegelscheune, das Schloss und das Rittergut Scharfenberg, das Kellerhaus und das alte Huthaus werden unter dem Namen Scharfenberg zusammengefasst. Sämtliche genannte Oertlichkeiten bilden aber die Ortsgemeinde Scharfenberg.

**) Wer das Bad Gruben nicht erst besuchen, sondern direkt nach Naustadt will, gehe hinter dem Huthause bei Haus Nr. 6 den Fahrweg l. im Grunde fort; dann den l. r. abbiegenden Fussweg (bei Nr. 4) über die Brücke r. und l. weiter (Fussweg). Oben Blick auf die Naustädter Kirche; auf diese zu.